



Heilbronn, 04.07.2021

TÄTIGKEITSBERICHT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2020

Schenke eine Ziege e. V.

1.) COVID in Uganda

Wie ihr euch sicher vorstellen war die Situation in Uganda sehr angespannt. Mit der Corona-Krise kam eine nur schwer zu bewältigende Situation auf die Kleinbauernfamilien zu. Die Isolation und das Verhindern einer Ansteckung sind die einzige Möglichkeit eine Katastrophe zu verhindern. Um den Familien so gut es geht unter die Arme zu greifen, kamen wir dem Wunsch des Direktors Floriberi nach und stellten wir im April Lebensmittelpakete mit dem Grundbedarf für zwei Wochen für alle 750 Familien zusammen. Diese beinhalteten Maismehl, Bohnen, Reis, Salz, Zucker und Seife im Gegenwert von circa 35 EURO. Damit konnte es allen Familien möglich gemacht werden zuhause zu bleiben und sich nicht anzustecken. Eine Ansteckung mit einer Notwendigkeit zur Intensivbehandlung hätte für die Menschen vor Ort fatale Folgen. Zum Glück blieb unsere Region in der ersten Welle weitestgehend verschont. Im Winter, der zweiten Welle, ebenso. Ende des Geschäftsjahrs 2020 konnte bereits 265 Pakete durch gezielte Spenden als „Lebensmittel-Soforthilfe“ refinanziert werden. Die Pakete können weiterhin online erworben werden um eine möglichst hundertprozentige Refinanzierung zu gewährleisten.

2.) Straßenbau in Uganda

Ein weiteres Großprojekt konnte im Juli 2020 noch umgesetzt werden. Der Bau einer befestigten Straße zum Projekt. Nach nunmehr 14 Jahren wurde die befestigte Straße zum Hauptsitz der Organisation angelegt. Zukünftige Instandhaltung obliegt der örtlichen Regierung. Mit Unterstützung der Lokalregierung kann nun die Krankenstation und die zukünftige Handwerks- und Sekundarschule auch in der Regenzeit erreicht werden. Vor allem die ganzjährige Versorgung von medizinischen Notfällen ist damit gesichert.

3.) Health Center

Die Krankenversorgung, hat sich unter der Leitung des Clinical Officer Christopher Oyam, beträchtlich weiterentwickelt. Es werden verschiedene kostenlose Vorsorgeuntersuchungen angeboten. Staatlich geförderte Impfprogramme sowie die Versorgung von an HIV erkrankten Patienten sind nun neben dem Regelbetrieb an der Tagesordnung. Auch die Betreuung von Schwangeren sowie Geburten werden seit diesem Jahr regelmäßig im Health Center am Projektstandort durchgeführt. Bereits 2020 wird die Anschaffung eines Ultraschall-Geräts plus Schulung zweier Mitarbeiter bewilligt, die 2021 anlaufen werden.

4.) Workshops

Die Workshops mussten während des ugandischen Lockdowns pausiert werden und liefen anschließend stabil weiter. Unter der Leitung des Sozialarbeiters Fred wurden wieder Familien geschult und ausgebildet, sodass sie mit einer Projekt-Ziege zur weiteren Aufzucht belohnt werden konnten.

5.) Administration

Die von der Regierung angestoßene Neu-Registrierung von Nichtregierungsorganisationen war 2019 begonnen worden. So wurde die Satzung aktualisiert, die genauen Abläufe in Verwaltung, Beschaffung, Personal, Abrechnung verschriftlicht und beim nationalen Büro für Nicht-Regierungs-Organisationen eingereicht. Die Bearbeitungsdauer war sehr lange, da der Prozess für alle Organisationen im ganzen Land galt. Weiterhin hatte sich der ehemalige Projektdirektor mittlerweile gegen die Organisation gerichtet und versuchte die Neuregistrierung in seinem Namen durchzuführen. Dies wurde von den zuständigen Behörden als nicht korrekt angesehen, da die Organisation keiner Einzelperson gehört, sondern den Projektfamilien. Jedoch hat dies ebenfalls die Bearbeitung verzögert, konnte jedoch geklärt werden, ohne der Organisation zu schaden. Nach über eineinhalb Jahren wurden Ende 2020 die neuen Zertifikate ausgestellt und die Organisation vor Ort bestätigt. Ein riesiger Aufwand, der sich aber gelohnt hat und für die Zukunft weiterhin die nötige Unterstützung durch die Behörden in Uganda gesichert hat.

6.) Vereinsleben

Auch die Arbeit von Schenke eine Ziege in Deutschland war von der Pandemie beeinträchtigt. Veranstaltungen wie das traditionelle Sontheimer Altstadtfest oder der Reutlinger Weihnachtsmarkt wurden abgesagt und die Jahreshauptversammlung musste vom Frühjahr auf den Sommer verschoben werden. Dafür war sie unter strengen Hygienebedingungen im September möglich. Die Teilnehmer des Wanderwochenendes im Lechtal wurden nach Ankunft darüber informiert, dass dieses genau an diesem Abend zum Risikogebiet erklärt worden war.

7.) Kalender- und Kaffeeaktion

Der Schenke eine Ziege - Kalender geht bereits in die zwölfte Auflage und wurde wieder sehr aufwändig mit doppelter Bebilderung, angepasstem Layout und Texten von unserem Kalenderteam gestaltet und dient zum einen als Einnahme zur Begleichung der administrativen Kosten und zum anderen als schönes Werbemittel für 365 Tage im Jahr. Der Jahreskalender 2020 wurden rund 300 Mal verkauft. Zudem konnten 60 Packungen des Projektkaffees im Onlineshop erworben werden. Sie waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

8.) Marketing

Auch 2020 versuchen wir die Mitglieder über alle Entwicklungen in Uganda und in Deutschland zu informieren. Dazu dient der vier Mal jährlich erscheinende Newsletter mit kompakten Infos rund um Schenke eine Ziege e.V. und Give A Goat Africa. Aber auch Facebook- und Instagram-



Posts werden immer wieder genutzt um sowohl Mitglieder als auch Spender schnell zu erreichen und über neueste Ereignisse zu informieren.

9.) Vereinsvorstand

Die gewählten Vorstände, Dr. Robert Wunderlich, Josephine Klein und Felix Schuster wurden auch 2020 tatkräftig durch das Kern-Team ehrenamtlicher Mitarbeiter unterstützt. Simone Osterle die einzige festangestellte Mitarbeiterin. Sie ist rund um die Uhr für Ziegenthemen erreichbar und bringt die Arbeit in vielen Bereichen kontinuierlich voran. Die Hauptaufgabengebiete belaufen sich auf Mitgliederbetreuung, Spenderbetreuung, Finanzbuchhaltung, Marketing, Gestaltung und Kommunikation.

Dr. Robert Wunderlich (1. Vorsitzender)

Josephine Klein (2. Vorsitzende)

Felix Schuster (Schatzmeister)